

OLB-FondsConceptPlus

Ertrag

Fonds commun de placement (FCP)

RCSK: K832

Geprüfter Jahresbericht

31. Dezember 2020

Allianz Global Investors GmbH

Allgemeine Informationen

Der in diesem Jahresbericht aufgeführte Fonds ist ein Fonds in der Rechtsform eines „Fonds Commun de Placement“, dessen Verkaufsprospekt und Verwaltungsreglement unter den Anwendungsbereich des Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner angepassten Form (OGAW im Sinne der Richtlinie 2014/91/EU vom 23. Juli 2014) fällt. Der Fonds wurde am 28. Januar 2008 gegründet.

Die in diesem Jahresbericht enthaltenen Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020. Eine Aussage über die zukünftige Entwicklung des Fonds kann daraus nicht abgeleitet werden.

Dieser Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen des Fonds. Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und des Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichts länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die jeweiligen Jahres- und Halbjahresberichte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle und jeder Zahl- und Informationsstelle kostenlos erhältlich.

Allianz Global Investors GmbH

Bockenheimer Landstraße 42-44
D-60323 Frankfurt am Main
Internet: <https://de.allianzgi.com>
E-Mail: info@allianzgi.de

Die Allianz Global Investors GmbH stellt die Funktion der Zentralverwaltungsstelle durch ihre Zweigniederlassung in Luxemburg dar:

6A, route de Trèves
L-2633 Senningerberg
Internet: <https://lu.allianzgi.com>
E-Mail: info-lux@allianzgi.com

Wichtige Mitteilung an unsere Anleger

COVID-19

Die COVID-19-Pandemie hat zu erheblicher Volatilität und Unsicherheit an den internationalen Kapitalmärkten geführt. Aufgrund dieser Situation sind allgemeine Prognosen über die Entwicklung des Kapitalmarktes und zukünftige Auswirkungen nur sehr eingeschränkt möglich. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts ist es daher nicht möglich, die direkten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Fonds abschließend zu beurteilen.

Diese Seite ist absichtlich unbeschrieben.

Inhalt

Anlagepolitik und Fondsvermögen	2
Finanzaufstellungen.....	5
Vermögensaufstellung	
Ertrags- und Aufwandsrechnung	
Zusammensetzung des Fondsvermögens	
Entwicklung des Fondsvermögens	
Wertentwicklung des Fonds	
Anhang.....	9
Prüfungsvermerk.....	13
Weitere Informationen (ungeprüft).....	16
Hinweis für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland (ungeprüft) ..	22
Ihre Partner	23

Anlagepolitik und Fondsvermögen

Der Fonds zielt darauf ab, auf langfristige Sicht eine überdurchschnittliche Rendite bezogen auf den Vergleichsindex (25% MSCI AC World Total Return Net Index + 70% JP Morgan EMU Bond Index 3-5 Years + 5% Euribor 3 Monate) zu erwirtschaften. Wir investieren in andere Fonds, wobei zwischen 40% und 80% des Fondsvermögens in Rentenfonds und bis zu 30% des Fondsvermögens in Aktienfonds oder Geldmarktfonds angelegt werden dürfen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen in Aktienfonds, die einem Schwellenland zugeordnet sind, und bis zu 20% des Fondsvermögens dürfen in Rentenfonds, die dem Sektor Hochzinsanleihen zugeordnet sind, investiert werden. In Zertifikate, die sich auf den Aktien-, Renten-, Warentermin-, Edelmetall- oder Rohstoffsektor beziehen, darf insgesamt bis zu 20% des Fondsvermögens angelegt werden. Darüber hinaus kann in Bankguthaben und Geldmarktinstrumenten investiert werden.

Für die Anleger fing das Börsenjahr 2020 zunächst erfreulich an. Ungeachtet der geopolitischen Turbulenzen rund um den Globus, sind die Aktienmärkte positiv ins Jahr gestartet. Der DAX erreichte ein neues Allzeithoch und der US-amerikanische S&P500 eilte wie schon im Vorjahr von einer Bestmarke zur nächsten. Zum Jahresbeginn hat wohl kein Investor damit gerechnet, dass ein neuartiger Corona-Virus innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte werden würde. Was vor einigen Monaten noch als undenkbar erschien wurde ab März 2020 Realität. In vielen Ländern Europas wurde ein sogenannter „Lockdown“ zur Eindämmung des Virus verhängt. Grenzsicherungen, Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, Schließung von Schulen, Hotels und vielen Geschäften waren die Folge. Durch die im erheblichen Maße eingeschränkte Mobilität ruhte das öffentliche Leben und in weiten Teilen auch die Wirtschaft. Nicht nur auf der Angebotsseite kam es zu Engpässen, auch ein deutlicher Nachfragerückgang konnte in vielen Bereichen festgestellt werden. Besonders stark von den Einschränkungen wurden Branchen wie der Tourismus, die Gastronomie und der stationäre Einzelhandel getroffen. Zumal in diesen Bereichen, anders als in der Industrie, auch keine Nachholeffekte zu erwarten sind. Zahlreiche Institute haben aufgrund von Verwerfungen der Weltwirtschaft und den negativen Stimmungsindikatoren ihre Prognosen für die zukünftige Konjunkturentwicklung drastisch gesenkt. Auch wenn die Pandemie zeitversetzt eintraf, blieben die USA davon ebenfalls nicht verschont. Es folgte einer der schärfsten Einbrüche an den Börsen, der deutsche Leitindex verlor innerhalb von nur vier Wochen mehr als ein Drittel seines Wertes. Erst ange-

sichts massiver staatlicher Hilfen zur Bewältigung der Corona-Krise und durch die signalisierte weltweite Handlungsbereitschaft der Notenbanken, konnten am Aktienmarkt bereits ab Mitte März - zunächst unter hohen Schwankungen - wieder die ersten Gewinne verzeichnet werden. Die anschließende Erholung fiel ebenso stark wie unerwartet schnell aus. Die Zuversicht der Investoren auf eine deutliche Verlangsamung der Ansteckungszahlen und die auf den Weg gebrachten massiven Wirtschaftshilfen rund um den Globus haben zu einem deutlichen Kursanstieg an den internationalen Aktienmärkten geführt. Gesucht waren bei den Investoren vor allem Aktien aus dem Technologiesektor, der allgemein als Krisengewinner hervorgeht, denn das Pandemiejahr 2020 war ein Trendbeschleuniger für die Digitalisierung. Der amerikanische Technologieindex Nasdaq100 erreichte nach seinem rasanten Absturz im Zuge der Corona-Krise Mitte März, im Juni bereits wieder ein neues Allzeithoch und vollzog damit eine fast perfekte V-förmige Erholung. Angetrieben von den ersten Lockerungen der Schutz-Maßnahmen, sowie der Hoffnung auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung setzte sich der Kursanstieg an den Aktienmärkten weiter fort.

Im Anschluss gönnten sich die Aktienmärkte jedoch über die Sommermonate eine kurze Verschnaufpause und tendierten zunächst Seitwärts. Schwung kam erst Mitte Oktober wieder in den Aktienmarkt, als zunächst die Hoffnung auf einen COVID-19-Impfstoff den Anlegern Mut verlieh. Jedoch machte die Meldung über weltweit steigende Infektionszahlen die verbesserte Stimmung schnell wieder zunichte. Die gestiegene Angst vor einer zweiten Corona-Welle in Europa - und damit in der Konsequenz auch die Sorge, dass eine solche die Hoffnung auf eine V-förmige Erholung der Konjunktur wieder zunichtemachen könnte - ließ die Aktienkurse vorerst wieder fallen. Als das deutsche Unternehmen Biontech am 9. November bekanntgab, gemeinsam mit seinem US-Partner Pfizer einen hochwirksamen COVID-19-Impfstoff entwickelt zu haben, setzte eine beeindruckende Jahresendralley ein. Beflügelt von der Aussicht auf eine baldige Rückkehr zur Normalität und damit einer wieder anziehenden Konjunktur, erreichten einige Aktienmärkte trotz steigender Infektionszahlen und erneuter Lockdowns im Dezember historische Höchststände. Dazu beigetragen hat auch, dass die politische Unsicherheit der US-Wahl vom Tisch ist, sodass die Investoren wieder verstärkt Aktien kauften. Der Herausforderer Joe Biden hat sich durchgesetzt, es gibt einen Machtwechsel im Weißen Haus von den Republikanern zu den Demokraten.

Unsere Aktienpositionierung war zu Jahresbeginn neutral gewichtet. Die Quote wurde dann im Verlauf der ersten Jahreshälfte deutlich reduziert und erst mit den ersten Entspannungen gegen Ende des Corona-Lockdowns in Deutschland sukzessive wieder auf neutral angehoben. In der zweiten Jahreshälfte haben wir dann die positivere Stimmung an den Börsen dazu genutzt, die Aktienquote in die Nähe der maximalen Quote zu erhöhen. Mit dem Allianz Interglobal setzen wir auf der Aktienseite auf einen breit diversifizierenden globalen Aktienfonds, der auf langfristige Sicht Kapitalwachstum erwirtschaften soll.

Unterdessen reagierten auch die Notenbanken als auch die Staaten auf die pandemischen Entwicklungen und stellten Milliarden schwere Hilfsprogramme auf die Beine. Nach zwei Zinssenkungen der FED innerhalb von zwei Wochen, die den Leitzins in den USA nahe Null brachte, reagierte auch die EZB. Nachdem in einem ersten Schritt die Anleihekäufe um 120 Mrd. EUR bis zum Jahresende aufgestockt wurden beschloss die EZB das 750 Mrd. EUR schwere „Corona-Notfallprogramm“ PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) um die Finanzierungsbedingungen für alle Wirtschaftssektoren zu verbessern. Die Staaten initiierten sowohl Kreditprogramme als auch Unterstützungsprogramme für die Unternehmen als auch die Gesellschaft. Die von den Notenbanken ergriffenen Maßnahmen zeigten ihren positiven Einfluss auf die Risikoaufschläge. Die Kurse von Unternehmensanleihen erholten sich, lagen aber noch deutlich unter Vorkrisen-Niveau. Da die EZB ihr Augenmerk auf die europäische Peripherie richtete, blieben die Renditen deutscher Bundesanleihen nahezu unverändert. Die im Spätsommer durch die Notenbanker getätigten Aussagen ließen darauf schließen, dass der Leitzins auf beiden Seiten des Atlantiks noch längere Zeit keine Erhöhung erfahren würde. Die FED kündigte an zukünftig temporär eine Inflationsrate oberhalb des Inflationsziels zulassen. Die EZB machte deutlich, dass sie - sollte es notwendig werden - mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bereitsteht. In ihrer Oktober-Sitzung beschloss die EZB zwar keine Anpassungen Ihrer aktuellen Geldpolitik, stellte aber in der folgenden Pressekonferenz weitere expansive Maßnahmen für den Dezember in Aussicht. Im Zuge dessen stabilisierten sich die Risikoaufschläge einiger Anleihe-Segmente zum Jahresende weiter.

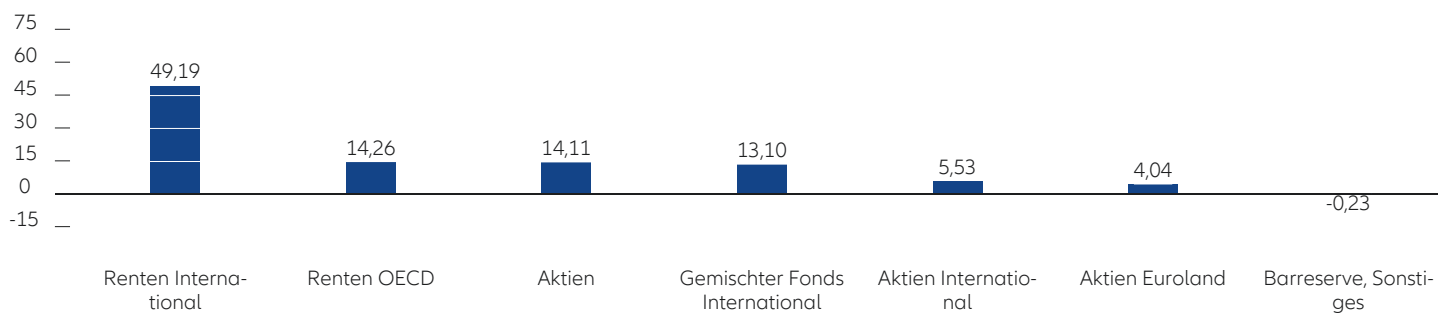
Auf der Rentenseite haben wir die Kursabschläge als Übertreibung eingeschätzt und uns entschieden, keine wesentlichen Änderungen vorzunehmen. Wir setzen weiterhin auf den Allianz Euro Credit SRI.

Der Fonds konzentriert sich auf europäische Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating. Bei der Emittentenauswahl verfolgt das Fondsmanagement einen SRI-Ansatz (SRI: Sustainable and Responsible Investment – Nachhaltige und verantwortungsbewusste Anlage) und berücksichtigt folgende Bewertungskriterien: Soziales Verhalten, Einhaltung der Menschenrechte, Corporate Governance, Umweltpolitik und Ethik.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es weltweit wieder positivere Nachrichten gibt. Ende 2020 befindet sich „lediglich“ Europa in einer Lockdown-Phase. Im Gegensatz zum März 2020 gibt es allerdings keine Lieferengpässe mit wichtigen Handelspartnern außerhalb Europas. Die Produktionen in den USA und in China laufen uneingeschränkt weiter. Ebenso bleiben die Aussichten für die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren positiv, wie der Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums insgesamt zu entnehmen ist. Insofern sind wir zuversichtlich, dass 2021 das Jahr der Normalisierung werden kann.

Weitergehende Informationen über den Fonds finden sich in der Wesentlichen Anlegerinformation und im vollständigen Verkaufsprospekt. Die Wertentwicklung im Berichtszeitraum ist in der Tabelle „Wertentwicklung des Fonds“ am Ende der Finanzaufstellungen ausgewiesen.

Struktur des Fondsvermögens in %



Der Fonds in Zahlen

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Fondsvermögen in Mio. EUR	13,6	19,3	25,0
Anteilumlauf in Stück			
- Klasse A (EUR) (ausschüttend) WKN: A0M 92N/ISIN: LU0336523302	91.333	120.758	165.073
Anteilwert in EUR			
- Klasse A (EUR) (ausschüttend) WKN: A0M 92N/ISIN: LU0336523302	148,73	159,95	151,64

Finanzaufstellungen

Vermögensaufstellung zum 31.12.2020

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung (in 1.000) bzw. Kontrakte	Bestand 31.12.2020	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Investmentanteile					13.615.697,69	100,23
(Laufende Kosten (inkl. Verwaltungsvergütung) bzw. Verwaltungsvergütung oder Pauschalvergütung des Zielfonds in % p.a.)						
Deutschland						
DE0008481862	Allianz Biotechnologie -A- EUR - (2.060%)	STK	1.200,000	EUR 206,300	247.560,00	1,82
DE0009797563	Allianz Interglobal -P- EUR - (1.060%)	STK	572,000	EUR 2.178,840	1.246.296,48	9,18
Luxemburg						
LU1227072458	Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate -I- EUR - (0.580%)	STK	1.367,000	EUR 1.045,910	1.429.758,97	10,52
LU1136108591	Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Credit SRI -W- EUR - (0.420%)	STK	1.703,000	EUR 1.137,350	1.936.907,05	14,26
LU0988443767	Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Inflation-Linked Bond -WT- EUR - (0.330%)	STK	1.320,000	EUR 1.191,030	1.572.159,60	11,57
LU0542502660	Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro-roland Equity SRI -W- EUR - (0.650%)	STK	364,000	EUR 1.505,950	548.165,80	4,04
LU1740659856	Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Floating Rate Notes Plus -IT- USD - (0.310%)	STK	1.649,000	USD 1.054,710	1.417.628,65	10,44
LU1504570760	Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Multi-Asset Credit -WT H2- EUR (hedged) - (0.420%)	STK	1.396,000	EUR 1.037,630	1.448.531,48	10,66
LU1766616152	Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Sustainability -WT- EUR - (0.650%)	STK	297,000	EUR 1.422,730	422.550,81	3,11
LU1858968891	Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Water -W- EUR - (0.730%)	STK	608,000	EUR 1.235,870	751.408,96	5,53
LU1752425386	Allianz Global Investors Fund - Allianz Oriental Income -P- EUR - (0.950%)	STK	568,000	EUR 1.628,930	925.232,24	6,81
LU2066004545	Allianz Global Investors Fund - Allianz Strategic Bond -IT- EUR (hedged) - (0.600%)	STK	628,000	EUR 1.298,900	815.709,20	6,00
LU1586358795	Allianz Global Investors Fund - Allianz Volatility Strategy Fund -I- EUR - (0.690%)	STK	881,512	EUR 968,550	853.788,45	6,29
Summe Investmentanteile					13.615.697,69	100,23
Einlagen bei Kreditinstituten					15.483,76	0,11
Täglich fällige Gelder					15.483,76	0,11
	State Street Bank International GmbH, Luxembourg Branch	EUR			15.483,76	0,11
Summe Einlagen bei Kreditinstituten					15.483,76	0,11
Sonstige Vermögenswerte/Verbindlichkeiten					-46.966,20	-0,34
Fondsvermögen					13.584.215,25	100,00
Anteilwert						
	- Klasse A (EUR) (ausschüttend)	EUR			148,73	
	Umlaufende Anteile					
	- Klasse A (EUR) (ausschüttend)	STK			91.333	

Die Angaben der Veränderungen in der Zusammensetzung des Wertpapierbestandes während des Berichtszeitraums können kostenlos bei der Allianz Global Investors GmbH - Zweigniederlassung Luxemburg - angefordert werden.

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

	EUR
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	
- Negative Einlagezinsen	-4.215,74
Erträge aus	
- Investmentanteilen	58.950,52
Sonstige Erträge ¹⁾	12.114,26
Erträge insgesamt	66.849,04
Verwahrstellenvergütung	-15.501,03
Taxe d'Abonnement	-685,68
Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung	-277.714,42
Prüfungskosten	-17.645,22
Aufwendungen insgesamt	-311.546,35
Ordentlicher Nettoertrag/-verlust	-244.697,31
Realisierte Gewinne/Verluste aus	
- Wertpapiergeschäften	-344.154,91
- Devisen	28.013,93
Nettogewinn/-verlust	-560.838,29
Veränderungen der nicht realisierten Gewinne/Verluste aus	
- Wertpapiergeschäften	-786.855,06
Betriebsergebnis	-1.347.693,35

¹⁾ Die sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen Prämien für gehaltene Investmentfonds.

Zusammensetzung des Fondsvermögens

zum 31.12.2020

	EUR
Investmentanteile	
(Anschaffungspreis EUR 13.193.318,78)	13.615.697,69
Bankguthaben	15.483,76
Summe Aktiva	13.631.181,45
Verbindlichkeiten aus	
- Rücknahme von Fondsanteilen	-148,33
Sonstige Verbindlichkeiten	-46.817,87
Summe Passiva	-46.966,20
Fondsvermögen	13.584.215,25

Entwicklung des Fondsvermögens

für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

	EUR
Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraums	19.314.968,89
Mittelzuflüsse	113.582,02
Mittelrückflüsse	-4.487.718,32
	14.940.832,59
Ausschüttung	-8.923,99
Betriebsergebnis	-1.347.693,35
Fondsvermögen am Ende des Berichtszeitraums	13.584.215,25

Entwicklung der Anteile im Umlauf

	2020	2019
Anteile im Umlauf zu Beginn des Berichtszeitraums	120.758	165.073
- ausgegebene Anteile	769	991
- zurückgenommene Anteile	-30.194	-45.306
Anteile im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	91.333	120.758

Wertentwicklung des Fonds

	Klasse A (EUR)
	(ausschüttend)
	% ¹⁾
1 Jahr (31.12.2019-31.12.2020)	-6,96
2 Jahre (31.12.2018-31.12.2020)	-1,52
3 Jahre (31.12.2017-31.12.2020)	-6,89
5 Jahre (31.12.2015-31.12.2020)	-5,55
10 Jahre (31.12.2010-31.12.2020)	-3,63
seit Auflage ²⁾ (10.03.2008-31.12.2020)	1,06

¹⁾ Berechnungsbasis: Anteilwert (Ausgabeaufschläge nicht berücksichtigt), etwaige Ausschüttungen reinvestiert. Berechnung nach BVI-Methode.

²⁾ Klasse A (EUR) (ausschüttend): Tag der Auflage: 10. März 2008. Erstinventarwert pro Anteil: EUR 150,00.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Bilanzierungsgrundlage

Die Finanzaufstellungen wurden im Einklang mit den Luxemburger Vorschriften über Organismen für gemeinsame Anlagen erstellt.

Die Basiswährung des OLB-FondsConceptPlus Ertrag ist der Euro (EUR).

Bewertung der Vermögensgegenstände

Vermögensgegenstände, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet.

Vermögensgegenstände, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, jedoch an einem geregelten Markt bzw. an anderen organisierten Märkten gehandelt werden, werden ebenfalls zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet, sofern die Verwaltungsgesellschaft zur Zeit der Bewertung diesen Kurs für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Vermögensgegenstände verkauft werden können.

Vermögensgegenstände, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle anderen Vermögensgegenstände werden zum wahrscheinlichen Realisierungswert bewertet. Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie der Ansicht ist, dass diese den angemessenen Wert der Vermögensgegenstände besser darstellen.

Finanzterminkontrakte über Devisen, Wertpapiere, Finanzindizes, Zinsen und sonstige zulässige Finanzinstrumente sowie Optionen darauf und entsprechende Optionsscheine werden, soweit sie an einer Börse notiert sind, mit den zuletzt festgestellten Kursen der betreffenden Börse bewertet. Soweit keine Börsennotiz besteht, insbesondere bei sämtlichen OTC-Geschäften, erfolgt die Bewertung zum wahrscheinlichen Realisierungswert.

Zinsswaps werden zu ihrem Marktwert in Bezug auf die anwendbare Zinskurve bewertet. An Indices und an Finanzinstrumente gebundene Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der unter Bezugnahme auf den betreffenden Index oder das betreffende Finanzinstrument ermittelt wird.

Anteile an OGAW oder OGA werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet.

Flüssige Mittel und Festgelder werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

Nicht auf die für die Fonds festgelegte Währung (nachstehend „Basiswährung des Fonds“) lautende Vermögensgegenstände werden zu dem letzten Devisenmittelkurs in die Basiswährung des Fonds umgerechnet.

Wertpapierkurse

Die Berechnung des Nettoinventarwerts erfolgt im Einklang mit den Bestimmungen des Verkaufsprospekts anhand der am Bewertungstag zuletzt bekannten Wertpapierkurse.

Die Finanzaufstellungen des Jahresberichts wurden auf der Grundlage der Wertpapierkurse des zuletzt errechneten und veröffentlichten Nettoinventarwerts des Berichtszeitraums erstellt.

Fremdwährungen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zu folgenden Devisenkursen umgerechnet:

US-Dollar	(USD)	1 EUR = USD	1,226849
-----------	-------	-------------	----------

Besteuerung

Der Fonds wird im Großherzogtum Luxemburg mit einer „Taxe d'Abonnement“ auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen, soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits der „Taxe d'Abonnement“ unterliegen, besteuert. Die Einkünfte eines Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Ausschüttungen und Thesaurierungen auf Anteile unterliegen in Luxemburg derzeit keinem Quellensteuerabzug.

Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung

Die dem Fonds unter Berücksichtigung der verschiedenen Anteilklassen zu entnehmende Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung beträgt für Anteile der Anteilklassentypen A und AT 2,10 % p. a., für Anteile der Anteilklassen C und CT 3,00

% p. a. sowie für Anteile der Anteilklassentypen P, PT, I, IT, W und WT 1,50 % p. a. und wird auf den täglich ermittelten Nettoinventarwert errechnet. Es steht der Verwaltungsgesellschaft frei, eine niedrigere Vergütung zu erheben. Diese Vergütung wird monatlich ausgezahlt.

Die Verwaltungsgesellschaft gibt im Regelfall Teile ihrer Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung als Provision an vermittelnde Stellen weiter; solche Leistungen können auch in nicht in Geldform angebotenen Zuwendungen bestehen. Dies erfolgt zur Abgeltung und Qualitätserhöhung von Vertriebs- und Beratungsleistungen auf der Grundlage vermittelter Bestände. Dabei kann es sich auch um wesentliche Teile der Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung handeln. Zugleich kann die Verwaltungsgesellschaft auch Vergütungen oder nicht in Geldform angebotene Zuwendungen von Dritten erhalten. Dem Anleger werden auf Nachfrage bei der Verwaltungsgesellschaft Einzelheiten über die gewährten oder erhaltenen Vergütungen und Zuwendungen offengelegt. Die Verwaltungsgesellschaft kann aus der Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung auch Rückvergütungen an Anleger gewähren.

Für Anteile der Anteilklassentypen X und XT wird dem Fonds keine entsprechende Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung auf Anteilklassenebene belastet; bei diesen Anteilklassentypen wird diese Vergütung dem jeweiligen Anteilinhaber von der Verwaltungsgesellschaft direkt in Rechnung gestellt (§ 30 Nr. 2 des Verwaltungsreglements). Sofern bei den Anteilklassentypen X und XT zwischen der Verwaltungsgesellschaft und dem jeweiligen Anteilinhaber keine – ggf. auch eine erfolgsbezogene Komponente beinhaltende – andere Vergütung vereinbart wurde, beträgt die Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung unter Berücksichtigung der verschiedenen Anteilklassen 1,50 % p. a. und wird auf den täglich ermittelten Nettoinventarwert errechnet. Es steht der Verwaltungsgesellschaft frei, eine niedrigere Vergütung zu erheben.

Hinsichtlich der Anteile der Anteilklassentypen C und CT wird dem Fonds unter Berücksichtigung der verschiedenen Anteilklassen eine Vertriebsgebühr in Höhe von 0,75 % p. a., errechnet auf den täglich ermittelten Nettoinventarwert der jeweiligen Anteilklasse, entnommen; es steht der Verwaltungsgesellschaft frei, eine niedrigere Vertriebsgebühr zu erheben. Diese Gebühr wird monatlich an die Verwaltungsgesellschaft zur Weiterleitung an die Vertriebsgesellschaften für deren er-

brachte Dienstleistungen und für die in Verbindung mit dem Vertrieb dieser Anteilklassen angefallenen Auslagen und/oder in Zusammenhang mit Dienstleistungen, die an Anteilinhaber dieser Anteilklassen und für eine Kontoführung der Anteilinhaberkonten erbracht werden, ausgezahlt.

Verwahrstellenvergütung

Die Verwahrstelle erhält für die Verwahrung und Verwaltung der zum Fonds gehörenden Vermögensgegenstände sowie für die auf sie übertragenen Aufgaben der Zentralverwaltung und sonstigen Aufgaben eine dem Fonds zu entnehmende Vergütung in Höhe von 0,50 % p. a., errechnet auf den täglich ermittelten Nettoinventarwert. Es steht der Verwahrstelle frei, eine niedrigere Vergütung zu erheben. Diese Vergütung wird monatlich ausgezahlt. Eine Doppelbelastung hinsichtlich der der Verwaltungsgesellschaft zustehenden Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung erfolgt nicht, da die Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung entsprechend niedriger kalkuliert ist.

Die Verwahrstelle erhält über die vorgenannte Vergütung hinaus eine dem Fonds zu entnehmende Bearbeitungsgebühr in Höhe von 0,125 % jeder Wertpapiertransaktion, soweit dafür nicht bankübliche Gebühren anfallen. Es steht der Verwahrstelle frei, eine niedrigere Bearbeitungsgebühr zu erheben.

Gebührenstruktur

	Vergütung der Verwaltungsgesellschaft in % p.a.	Taxe d'Abonnement in % p.a.
OLB-FondsConceptPlus Ertrag - Klasse A (EUR) (ausschüttend)	1,75	0,05

Transaktionskosten

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von bestimmten Vermögensgegenständen stehen.

Bei festverzinslichen Anlagen, Devisenterminkontrakten und anderen Derivatkontrakten werden die Transaktionskosten im Kauf- und Verkaufspreis der Anlage berücksichtigt. Diese Transaktionskosten sind zwar nicht separat identifizierbar, werden jedoch in der Performance jedes Fonds erfasst.

Im Berichtszeitraum sind Transaktionskosten in Höhe von 0,00 EUR angefallen.

Laufende Kosten

Die laufenden Kosten sind die bei der Verwaltung des Fonds innerhalb des vorangegangenen Berichtszeitraum zulasten des Fonds (bzw. der jeweiligen Anteilklasse) angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten) und werden als Quote des durchschnittlichen Fondsvolumens (bzw. des durchschnittlichen Volumens der jeweiligen Anteilklasse) ausgewiesen („laufende Kosten“). Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Zentralverwaltungsvergütung und Verwahrstellenvergütung sowie der Taxe d'Abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der angefallenen Transaktionskosten sowie etwaiger erfolgsbezogener Vergütungen. Ein Aufwandsausgleich

für die angefallenen Kosten wird nicht bei der Berechnung berücksichtigt. Legt der Fonds mehr als 20 % seiner Vermögenswerte in anderen OGAW oder OGA an, die laufende Kosten veröffentlichen, werden bei der Ermittlung der Laufenden Kosten des Fonds die laufenden Kosten der anderen OGAW oder OGA berücksichtigt; veröffentlichen diese OGAW oder OGA allerdings keine eigenen laufenden Kosten, ist insoweit für die Berechnung eine Berücksichtigung der laufenden Kosten der anderen OGAW oder OGA bei der Ermittlung der laufenden Kosten nicht möglich. Legt ein Fonds nicht mehr als 20 % seiner Vermögenswerte in anderen OGAW oder OGA an, werden Kosten, die eventuell auf Ebene dieser OGAW oder OGA anfallen, nicht berücksichtigt.

	Laufende Kosten synthetisch ohne erfolgsbezogene Vergütung in %	erfolgsbezogene Vergütung in %	Laufende Kosten synthetisch mit erfolgsbezogene Vergütung in %
OLB-FondsConceptPlus Ertrag - Klasse A (EUR) (ausschüttend)	2,57	0,00	2,57



Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
OLB-FondsConceptPlus Ertrag

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des OLB-FondsConceptPlus Ertrag (der „Fonds“) zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Abschluss des Fonds besteht aus:

- der Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2020;
- der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020;
- der Ertrags- und Aufwandsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommenen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Abschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Abschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Abschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Abschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Abschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Abschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft für den Abschluss

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Abschlusses, und für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Abschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Abschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Abschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 22. April 2021

Alain Maechling

Weitere Informationen (ungeprüft)

Ermittlung des Marktrisikos und Hebelwirkung

Im Rahmen des Risikomanagement-Verfahrens wird das Marktrisiko des Fonds entweder über den Commitment-Ansatz oder den Value-at-Risk (relativer oder absoluter VaR-Ansatz) gemessen und limitiert. Der Commitment-Ansatz berücksichtigt bei der Ermittlung des Marktrisikos des Fonds das zusätzliche Risiko, welches durch den Einsatz von derivativen Finanz-

instrumenten generiert wird. Der VaR-Ansatz repräsentiert eine statistische Methode zur Berechnung des Verlustpotentials auf Grund von Wertänderungen des gesamten Fonds. Die VaR-Berechnung basiert grundsätzlich auf der „Delta Normal“-Methode (Konfidenzniveau von 99 %, eine angenommene Halte-dauer von 10 Tagen, verwendete Datenhistorie von 260 Ta-gen), ansonsten ist die abweichende Berechnungsmethodik in der folgenden Tabelle ersichtlich.

Zum Ende des Berichtszeitraums war für den Fonds folgender Ansatz zur Berechnung des Marktrisikos gültig:

Name des Fonds	Ansatz	Vergleichsvermögen
OLB-FondsConceptPlus Ertrag	relativer VaR	70% JP MORGAN EMU BOND INDEX 3 TO 5 Y RETURN, 25% MSCI AC WORLD IN-DEX TOTAL RETURN (NET), 5% MONEY MARKET EURIBOR (3 MONTHS MATURITY) (EUR) REBASED LAST BUSINESS DAY OF MONTH IN EUR

Aus der folgenden Tabelle kann die minimale, maximale und durchschnittliche Risikobudgetauslastung (RBA) des Fonds im Berichtszeitraum entnommen werden. Bei Fonds mit relativem VaR-Ansatz wird die Auslastung gegenüber dem regulatorisch festgelegten Limit (d. h. 2 mal VaR des definierten Vergleichs-

vermögens) ausgewiesen. Darüber hinaus ist der Tabelle die durchschnittliche Hebelwirkung des Fonds im Berichtszeitraum zu entnehmen. Die durchschnittliche Hebelwirkung wird als die durchschnittliche Summe der Nominalwerte der eingesetzten Derivate berechnet.

	Durchschnittliche Hebelwirkung in %	Minimum RBA in %	Maximum RBA in %	Durchschnittliche RBA in %
OLB-FondsConceptPlus Ertrag	16,34	25,26	90,80	49,86

Weitere Informationen (ungeprüft)

Angaben zur Mitarbeitervergütung (alle Werte in EUR) der Allianz Global Investors GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Die folgende Aufstellung zeigt die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Vergütungszahlen für Mitarbeiter der Allianz Global Investors GmbH gegliedert in fixe und variable Bestandteile sowie nach Ge-

schäftsleitern, Risikoträgern, Beschäftigten mit Kontrollfunktionen und Mitarbeitern, die eine Gesamtvergütung erhalten, auf Grund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Geschäftsleiter und Risikoträger.

Anzahl Mitarbeiter 1.675

		davon Risk Taker	davon Geschäftsleiter	davon andere Risk Taker	davon mit Kontrollfunktion	davon mit gleichem Einkommen
Fixe Vergütung	164.233.442	7.695.609	1.758.427	1.435.262	449.851	4.052.069
Variable Vergütung	103.587.135	17.405.428	3.452.759	5.203.209	206.037	8.543.423
Gesamtvergütung	267.820.577	25.101.037	5.211.186	6.638.471	655.888	12.595.492

Festlegung der Vergütung

AllianzGI unterliegt den für die Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung des Vergütungssystems. Für die Entscheidung über die Festlegung der Vergütung der Mitarbeiter ist regelmäßig die Geschäftsführung der Gesellschaft zuständig. Für die Geschäftsführung selbst liegt die Entscheidung über die Festlegung der Vergütung beim Gesellschafter.

Die Gesellschaft hat einen Vergütungsausschuss eingerichtet, der die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben wahrnimmt. Dieser Vergütungsausschuss setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft, die jeweils vom Aufsichtsrat gewählt werden, wobei ein Mitglied ein Mitarbeitervertreter sein sollte.

Der Bereich Personal entwickelte in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Risikomanagement und Recht & Compliance sowie externen Beratern und unter Einbindung der Geschäftsführung die Vergütungspolitik der Gesellschaft unter den Anforderungen der OGAW und AIFM-Richtlinie. Diese Vergütungspolitik gilt sowohl für die in Deutschland ansässige Gesellschaft als auch deren Zweigniederlassungen.

Vergütungsstruktur

Die Hauptkomponenten der monetären Vergütung sind das Grundgehalt, das typischerweise den Aufgabenbereich, Ver-

antwortlichkeiten und Erfahrung widerspiegelt, wie sie für eine bestimmte Funktion erforderlich sind, sowie die Gewährung einer jährlichen variablen Vergütung.

Die Summe der unternehmensweit bereitzustellenden variablen Vergütungen ist vom Geschäftserfolg sowie der Risikoposition des Unternehmens abhängig und schwankt daher von Jahr zu Jahr. In diesem Rahmen orientiert sich die Zuweisung konkreter Beträge zu einzelnen Mitarbeitern an der Leistung des Mitarbeiters bzw. seiner Abteilung während der jeweiligen Betrachtungsperiode.

Die variable Vergütung umfasst eine jährliche Bonuszahlung in bar nach Abschluss des Geschäftsjahres. Für Beschäftigte deren variable Vergütung einen bestimmten Wert überschreitet, wird ein signifikanter Anteil der jährlichen variablen Vergütung um drei Jahre aufgeschoben.

Die aufgeschobenen Anteile steigen entsprechend der Höhe der variablen Vergütung. Die Hälfte des aufgeschobenen Betrags ist an die Leistung des Unternehmens gebunden, die andere Hälfte wird in von AllianzGI verwaltete Fonds investiert. Die letztendlich zur Auszahlung kommenden Beträge sind vom Geschäftserfolg des Unternehmens oder der Wertentwicklung von Anteilen an bestimmten Investmentfonds während einer mehrjährigen Periode abhängig.

Des Weiteren können die aufgeschobenen Vergütungselemente gemäß der Planbedingungen verfallen.

Leistungsbewertung

Die Höhe der Zahlung an die Mitarbeiter ist an qualitative und quantitative Leistungsindikatoren geknüpft.

Für Investment Manager, deren Entscheidungen große Auswirkungen auf den Erfolg der Investmentziele unserer Kunden haben, orientieren sich quantitative Indikatoren an einer nachhaltigen Anlage-Performance. Insbesondere bei Portfolio Managern orientiert sich das quantitative Element an der Benchmark des Kundenportfolios oder an der vom Kunden vorgegebenen Renditeerwartung - gemessen über einen Zeitraum von einem Jahr sowie von drei Jahren.

Zu den Zielen von Mitarbeitern im direkten Kundenkontakt gehört auch die unabhängig gemessene Kundenzufriedenheit.

Die Vergütung der Mitarbeiter in Kontrollfunktionen ist nicht unmittelbar an den Geschäftserfolg einzelner von der Kontrollfunktion überwachten Bereiche gekoppelt.

Risikoträger

Als Risikoträger wurden folgende Mitarbeitergruppen qualifiziert: Mitarbeiter der Geschäftsleitung, Risikoträger und Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen (welche anhand aktueller Organisation Diagramme und Stellenprofile identifiziert, sowie anhand einer Einschätzung hinsichtlich des Einflusses auf das Risikoprofil beurteilt wurden) sowie alle Mitarbeiter, die eine Gesamtvergütung erhalten, aufgrund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Mitglieder der Geschäfts-

leistung und Risikoträger, und deren Tätigkeit sich wesentlich auf die Risikoprofile der Gesellschaft und der von dieser verwalteten Investmentvermögen auswirkt.

Risikovermeidung

AllianzGI verfügt über ein umfangreiches Risikoreporting, das sowohl aktuelle und zukünftige Risiken im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Risiken, welche den Risikoappetit der Organisation überschreiten, werden unserem Globalen Vergütungsausschuss vorgelegt, welcher ggf. über die eine Anpassung des Gesamt-Vergütungspools entscheidet.

Auch individuelle variable Vergütung kann im Fall von Verstößen gegen unsere Compliance Richtlinien oder durch Eingehen zu hoher Risiken für das Unternehmen reduziert oder komplett gestrichen werden.

Jährliche Überprüfung und wesentliche Änderungen des Vergütungssystems

Der Vergütungsausschuss hat während der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen, keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Durch diese zentrale und unabhängige Überprüfung wurde zudem festgestellt, dass die Vergütungspolitik gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt wurde. Ferner gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen der Vergütungspolitik.

Weitere Informationen (ungeprüft)

Techniken einer effizienten Portfolioverwaltung

Die Leitlinie 2014/937 zu börsengehandelten Indexfonds (Exchange-Traded Funds, ETF) und anderen OGAW-Themen der European Securities and Markets Authority (ESMA) fordert in den Abschnitten 35 (a-c), 40 (a-c) und 48 (a, b) Angaben im Jahresbericht der Fonds zum Exposure, das durch Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung (Wertpapierleihe, Repos/Reverse-Repos) bzw. Derivate erzielt wird, Angaben zur Identität der Gegenparteien dieser Geschäfte, Aussagen zur Art und Höhe der in diesem Zusammenhang entgegengenommenen Sicherheiten sowie Aussagen zur Identität des Emittenten im Zusammenhang mit OTC-Derivaten und die Besicherung durch Wertpapiere, die von einem Mitgliedstaat begeben werden.

Aus der folgenden Tabelle kann das minimale, maximale und durchschnittliche Exposure, unterteilt nach Techniken und Derivaten, im Berichtszeitraum entnommen werden. Die Exposure-Zahlen zum minimalen bzw. maximalen Exposure des Fonds sind in Relation zum Fondsvermögen des jeweiligen Tages mit dem minimalen bzw. maximalen Exposure des Berichtszeitraums dargestellt. Das durchschnittliche Exposure ergibt sich aus dem einfachen Durchschnitt des täglichen Exposures des Fonds in Relation zum Fondsvermögen des jeweiligen Tages. Das Exposure (Counterparty) aus Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung bzw. Derivaten wurde getrennt für börsengehandelte Derivate, OTC-Derivate (inklusive Total Return Swaps), Rückkaufvereinbarungen (Repos/Reverse-Repos) und Wertpapierleihe betrachtet.

		Minimum Exposure in %	Maximum Exposure in %	Durchschnittliches Exposure in %
OLB-FondsConceptPlus Ertrag	börsengehandelte Derivate ¹⁾	0,00	0,00	0,00
	OTC-Derivate	0,00	0,00	0,00
	Rückkaufvereinbarungen (Repos/Reverse-Repos) ²⁾	-	-	-
	Wertpapierleihe ³⁾	-	-	-

¹⁾ Im Berichtszeitraum hatte der Fonds keine Positionen in börsengehandelten Derivaten.

²⁾ Im Berichtszeitraum hat der Fonds keine Rückkaufvereinbarungen getätigt.

³⁾ Im Berichtszeitraum ist der Fonds keine Vereinbarungen in Form von Wertpapierleihen eingegangen.

Aus der nachfolgenden Tabelle kann die minimale, maximale und durchschnittliche Höhe der entgegengenommenen Sicherheiten, die auf das Kontrahentenrisiko des Fonds anrechenbar sind, entnommen werden. Die Höhe der minimalen bzw. maximalen Sicherheiten des Fonds sind in Relation zum Fondsvermögen des jeweiligen Tages des Berichtszeitraums dargestellt. Die durchschnittliche Höhe der Sicherheiten ergibt sich aus dem einfachen Durchschnitt der täglichen Höhe der Sicherheiten in Relation zum Fondsvermögen des jeweiligen Tages.

	Sicherheiten (Minimum in %)	Sicherheiten (Maximum in %)	Sicherheiten (Durchschnittlich in %)
OLB-FondsConceptPlus Ertrag ⁴⁾	0,00	0,00	0,00

⁴⁾ Im Berichtszeitraum wurden keine Sicherheiten hinterlegt.

Zum Berichtsstichtag gab es keinen Emittenten, bei welchem die von diesem Emittenten erhaltenen Sicherheiten 20 % des Nettoinventarwerts des Fonds überschreiten.

Zum Berichtsstichtag wurde der Fonds nicht vollständig durch Wertpapiere besichert, die von einem Mitgliedstaat begeben oder garantiert werden.

Aus der nachfolgenden Tabelle können die Kosten und Erträge gemäß Abschnitt 35 (d) der Leitlinie 2014/937, die sich aus den Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung für den Berichtszeitraum ergeben, einschließlich der direkten und indirekten operationellen Kosten und angefallenen Gebühren, entnommen werden:

	Erträge	Kosten
OLB-FondsConceptPlus Ertrag	0,00	0,00

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 betreffend Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Der betrachtete Fonds war während des Berichtszeitraums in keinerlei Wertpapierfinanzierungsgeschäfte nach Verordnung (EU) 2015/2365 investiert, weshalb im Folgenden kein Ausweis zu dieser Art von Geschäften gemacht wird.

Weitere Informationen (ungeprüft)

Ausschüttungspolitik

Weitere Informationen finden Sie auf der Registerkarte „Verteilung“ unter den einzelnen Fondsabschnitten auf der Website der Allianz Global Investors Regulatory: <https://regulatory.allianzgi.com/en-gb/b2c/luxemburg-en/funds/mutual-funds>

Hinweis für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland (ungeprüft)

Sämtliche Zahlungen an die Anteilhaber (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) können über die unter „Ihre Partner“ aufgeführte deutsche Zahlstelle geleistet werden. Rücknahmeaufträge können über die deutsche Zahlstelle eingereicht werden.

Im Hinblick auf den Vertrieb in der Bundesrepublik Deutschland werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise im Internet auf der Website <https://de.allianzgi.com> veröffentlicht. Etwaige Mitteilungen an die Anleger werden im Internet auf der Website <https://de.allianzgi.com> veröffentlicht. Für ausgewählte Anteilklassen (z.B. Anteilklassen für ausschließlich institutionelle Anleger oder Anteilklassen, für die keine Besteuerungsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland bekannt gemacht werden) kann die Veröffentlichung im Internet auf einer der Websites <https://regulatory.allianzgi.com> oder <https://lu.allianzgi.com> erfolgen.

Darüber hinaus werden die Anleger in der Bundesrepublik Deutschland gem. § 298 Abs. 2 des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs in folgenden Fällen mittels dauerhaften Datenträgers im Sinne des § 167 deutsches Kapitalanlagegesetzbuch informiert:

- Aussetzung der Rücknahme der Anteile des Fonds,
- Kündigung der Verwaltung des Fonds oder dessen Abwicklung,
- Änderungen des Verwaltungsreglements, die mit den bisherigen Anlagegrundsätzen nicht vereinbar sind, die wesentliche Anlegerrechte berühren oder die Vergütung und Aufwendungserstattungen betreffen, die aus dem Fonds entnommen werden können, einschließlich der Hintergründe der Änderungen sowie die Rechte der Anleger,
- im Falle eines Zusammenschlusses des Fonds mit einem anderen Fonds die Verschmelzungsinformationen gem. Art. 43 der Richtlinie 2009/65/EG,
- im Falle der Umwandlung des Fonds in einen Feederfonds oder die Änderungen eines Masterfonds in Form von Informationen, die gem. Art. 64 der Richtlinie 2009/65/EG zu erstellen sind.

Der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement, die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte, die Wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise sind bei der unter „Ihre Partner“ aufgeführten Informationsstelle kostenlos in Papierform und im Internet auf der Website <https://de.allianzgi.com> kostenlos erhältlich. Für ausgewählte Anteilklassen (z.B. Anteilklassen für ausschließlich institutionelle Anleger oder Anteilklassen, für die keine Besteuerungsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland bekannt gemacht werden) können die Veröffentlichungen im Internet auf einer der Websites <https://regulatory.allianzgi.com> oder <https://lu.allianzgi.com> erfolgen.

Der Verwahrstellenvertrag ist bei der Informationsstelle kostenlos einsehbar.

Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Verwahrstelle, die Register- und Transferstelle, die Vertriebsgesellschaft oder die Zahl- bzw. Informationsstellen sind für Fehler oder Auslassungen bei den veröffentlichten Preisen haftbar.

Ihre Partner

Verwaltungsgesellschaft und Zentralverwaltung

Allianz Global Investors GmbH
 Bockenheimer Landstraße 42-44
 D-60323 Frankfurt am Main
 Kundenservice Hof
 Telefon: 09281-72 20
 Fax: 09281-72 24 61 15
 09281-72 24 61 16
 E-Mail: info@allianzgi.de

Die Allianz Global Investors GmbH stellt die Funktion der Zentralverwaltungsstelle durch ihre Zweigniederlassung in Luxemburg dar:

6A, route de Trèves
 L-2633 Senningerberg
 Internet: <https://lu.allianzgi.com>
 E-Mail: info-lux@allianzgi.com

Aufsichtsrat

Dr. Markus Deliano
 Business Division Head Asset Management
 and US Life Insurance
 Allianz Asset Management GmbH
 München

Redwan Talbi
 Allianz Global Investors GmbH,
 Senior Portfolio Manager,
 München

Giacomo Campora
 CEO Allianz Bank
 Financial Advisers S.p.A.
 Mailand

Prof. Dr. Michael Hüther
 Direktor und Mitglied des Präsidiums
 Institut der deutschen Wirtschaft
 Köln

David Newman
 Allianz Global Investors GmbH,
 UK Branch CIO Global High Yield,
 London

Isaline Marcel
 Head of Human Resources, Member of the Board
 of Management of Allianz Asset Management
 GmbH
 München

Geschäftsführung

Tobias C. Pross (Vorsitzender)
 Alexandra Auer
 Ingo Mainert
 Dr. Thomas Schindler
 Petra Trautschold
 Birte Trenkner

Anlageberater

Oldenburgische Landesbank AG
 Stau 15-17
 D-26122 Oldenburg

Verwahrstelle, Fondsbuchhaltung, Nettoinventarwertermittlung, Register- und Transferstelle

State Street Bank International GmbH,
 Zweigniederlassung Luxemburg
 49, Avenue J.F. Kennedy
 L-1855 Luxemburg

Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

Allianz Global Investors GmbH
 Bockenheimer Landstraße 42-44
 D-60323 Frankfurt am Main
 E-Mail: info@allianzgi.de

Zahlstelle in der Bundesrepublik Deutschland

State Street Bank International GmbH
 Briener Straße 59
 D-80333 München

Zahl- und Informationsstelle im Großherzogtum Luxemburg

State Street Bank International GmbH,
 Zweigniederlassung Luxemburg
 49, Avenue J.F. Kennedy
 L-1855 Luxemburg

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers
 Société coopérative
 2, rue Gerhard Mercator
 B.P. 1443
 L-1014 Luxemburg

Die Verwaltungsgesellschaft unterliegt in ihrem Sitzland im Hinblick auf das Investmentgeschäft einer staatlichen Aufsicht.

Die Verwaltungsgesellschaft hat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihre Absicht angezeigt, Anteile des Fonds OLB-FondsConceptPlus Ertrag in Deutschland öffentlich zu vertrieben. Die Rechte aus dieser Vertriebsanzeige sind nicht erloschen.

Stand: 31. Dezember 2020

Allianz Global Investors GmbH

Bockenheimer Landstraße 42–44
60323 Frankfurt am Main
info@allianzgi.com
<https://de.allianzgi.com>